

ZUSAMMENWACHSEN

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau



Thema: hoffentlich

Ostern / Frühling 2025

Ökumene	Seite	6
Konfi-Aktivitäten	Seite	12
Donnerstage im Gemeindehaus	Seite	20

Inhalt

Inhalt / Impressum	2	Grüner Gockel / Diakoniesammlung	16
Impuls	3	In der Gemeinde	17
Menschen aus unserer Gemeinde	4	Hannover lädt ein	18
Kirchenwahl	5	Auszeit	19
Ökumene	6	Donnerstage im Gemeindehaus	20
Einladungen	7-9	Bildungsreise	21
Lebendige Gemeinde	10	Kinder- / Jugendseite	22
Mahnung	11	Hoffentlich-Zitate	23
Konfi-Aktivitäten	12	Literatur im Gespräch	24-25
Kirchenmusik	13	Gegen das Vergessen	26
Gottesdienste	14-15	Terminübersicht	27

Kontakte

Pfarrerin Nicola Friedrich

Mail: nicola.friedrich@kbz.ekiba.de

Furtwänglerstr. 12a, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 7 13 58

Pfarrer Alexander Kunick, geschäftsführend 0176 47 13 20 73

Mail: alexander.kunick@kbz.ekiba.de

Pfarramt - Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr

Tel. 07225 14 68 - Fax 07225 91 91 14

Mail: gaggenau@kbz.ekiba.de

Pfarramtssekretärin - Gaby Wunsch

Pfarramtssekretärin - Ursula Jankowski

Evangelisches Kantorat Gaggenau - Kantor Sukwon Lee

Mail: sukwon.lee@kbz.ekiba.de

76571 Gaggenau - Tel. 07225 9 70 07 22



www.facebook.com/Evangelische-Kirchenmusik-Gaggenau-103668588017946/

Adressen

Gertrud-Hammann-Haus - Eckenerstr. 1a 76571 Gaggenau



Evangelische Kirche im Murgtal

Markuskirche Gaggenau – Amalienbergstr. 11 76571 Gaggenau



@murgtalkirche

Radfahrerkerkirche Hörden – Murgstr. 1 76571 Gaggenau/Hörden

Evangelische Kindertagesstätte – Jahnstr. 21a 76571 Gaggenau - Tel. 07225 46 30

Telefonseelsorge
0800 111 0 111

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau, Eckenerstr. 1a, 76571 Gaggenau
Tel. 07225 14 68 Fax 07225 91 91 14 www.evangel-kirche-gaggenau.de
V.i.S.d.P. Jutta Walter



Redaktion: Cornelia Becker, Rolf Bracht (Layout), Dorothea Brüning, Pfrin. Nicola Friedrich,
Pfr. Alexander Kunick, Gabriele Seifert, Heike Borchers (Lektorat)

Spenden: Evang. Kirchengemeinde Gaggenau
DE91 6625 0030 0050 0054 20 Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

Auflage: 2.850 - erscheint 3x jährlich

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Nächster Redaktionsschluss: 31.5.2025



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Fotos stellen zur Verfügung, Abk.: **CB** - Cornelia Becker, **GS** - Gabriele Seifert, **KG** - Kirchengemeinde, **RB** - Rolf Bracht



Liebe Gemeinde,

das digitale Wörterbuch für die deutsche Sprache errechnet eine Statistik, wie häufig ein Wort gebraucht wird. „**Hoffentlich**“ hat dabei im letzten Jahr einen Höchststand erreicht, den höchsten seit 1950.

Nicht erfasst wird dabei der Zusammenhang. Was war wohl häufiger: „**Hoffentlich nicht!**“ oder der konkrete Wunsch, dass etwas Gutes geschieht?

Beim Zeitunglesen habe ich in letzter Zeit oft gedacht „**hoffentlich nicht**“. Es macht mir Angst, wie sich unser Land entwickelt und wie die Welt. Die Starken „*first*“.

Was wird aus den Schwachen? Wie verändert sich unser Zusammenleben?

Ich versuche, gegen die Angst Hoffnung zu setzen. Hoffnung, die mehr ist als „**hoffentlich nicht**“ – nämlich das Vertrauen, dass Gott diese Welt nicht aufgeben wird.

Gott ist die Liebe. Er hat sie in diese Welt hineingepflanzt. Seine Saat wird aufgehen, trotz allem, was dagegen spricht.

Ostern ist das stärkste Zeichen, das wir Christen dafür haben. Gottes Liebe ist stärker als alles, was das Leben kaputt macht.

Hoffnung macht etwas mit uns. Sie bewahrt uns davor, in Angst zu erstarren.

Sie ist wie ein Strom voller Wärme und Energie, sie taut uns auf und macht uns fähig, zu handeln.

Sie setzt Ideen frei.

Wir hoffen, dass etwas Gutes geschieht. Und wir tun etwas dafür.

Dann schwingt auch im „**hoffentlich**“ Zuversicht mit.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin

Nicola Friedrich

Nicola Friedrich



Gespräch mit Christine Friesicke

Mein sonntäglicher Kirchgang bietet immer einen neuen, schönen Blickfang.
Ich meine den jede Woche frisch gestalteten Altarschmuck.
Dahinter steckt ein besonderes Ehrenamt, das von Christine Friesicke.

Liebe Christine, du kümmerst dich bestimmt schon einige Jahre um die Altargestaltung?

Christine:
Ja, regelmäßig seit Ostern 1997, vorher mal ab und zu. Es sind jetzt bald 30 Jahre.

Wir bewundern deine Kreativität, deren Ausführung und den Bezug zum Kirchenjahreskreis. Woher nimmst du die Ideen dazu?

Christine:
Ich bin keine gelernte Floristin. Ich habe mich aber schon immer für Pflanzen, Raumgestaltung und Symbolik interessiert.

Die Vielfältigkeit der Gestaltung überrascht immer wieder. Hast du einen Fundus?

Christine:
So ist für mich die Kirche und besonders der Altar der symbolische Ort der Kommunikation mit Gott. Bevor die Orgel erklingt und das erste Wort in einem Gottesdienst gesprochen wird, holt der Altar die Gemeinde optisch zu sich. Seine Gestaltung kann die Gedanken auf das Thema des Gottesdienstes lenken.

Daraus entwickle ich meine Ideen. Das braucht Zeit. Zum Beispiel die Frage der liturgischen Farben im Kirchenjahr, Pflanzen und Blumen nach Jahreszeit und Verfügbarkeit oder ihre besondere symbolische Bedeutung. Das ist mein geistiger und materieller Fundus.

Neben dem Altar hat auch das Taufbecken einen besonderen Platz im Kirchenraum, den ich zu Taufen gerne gestalte. So auch bei Jubelkonfirmationen

oder Hochzeiten oder anderen Festen.

Durch diese Tätigkeiten komme ich sehr oft mit Menschen in der Gemeinde, mit anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder auch Gastpfarrern und -pfarrerinnen ins Gespräch.

Manchmal auch mit Besuchern und Besucherinnen der leeren Kirche.

Ich liebe deshalb meine Arbeit.

Es gibt sicher auch Tätigkeiten, die du nicht alleine bewältigen kannst. Hast du Hilfe?

Ich denke an Weihnachten, Christbaum, Krippe...

Christine:
Unterstützung habe ich von meinem Mann Jens, z.B. an Weihnachten.

Der Krippenaufbau ist sehr schwer, viele Kisten sind zu tragen, und für das Aufstellen und Schmücken des hohen Baums in der Kirche braucht man immer einen, der die Leiter hält. Das bin dann meistens ich. Vieles geht eben nur zu zweit.

Auch bei anderen Gottesdiensten, wie an Ostern das Osterfeuer vorbereiten, Holz richten, Osternacht gestalten, haben wir eine gute Arbeitsteilung. Ich fühle mich auch viel sicherer, als wenn ich allein in der dunklen Kirche bin.

Lieber Jens – Danke.

Liebe Christine, lass uns dir mit diesem kleinen Beitrag herzlich für deine initiative und kreative Tätigkeit danken.

Das sonntägliche Beisammensein verschönt ein anspruchsvoller Altarschmuck zu unser aller Freude.
Herzlichen Dank!
Rolf Bracht



Du ermöglichst...



Was bedeutet das Ehrenamt Kirchenälteste(r)

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde.

Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde.

Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe.

Sie fordert aber auch Kraft und Zeit. Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau und bei der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgebende für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde

Daneben beschäftigt sich der Kirchengemeinderat mit der Frage, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

Je nach Größe der Kirchengemeinde setzt sich der Kirchengemeinderat aus 4 bis 18 gewählten Kirchenältesten möglichst unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund zusammen.

Die Kirchengemeinderätinnen und -räte werden bei der Kirchenwahl am 30. November für sechs Jahre gewählt.

DU
ERMÖGLICHST,
dass aus dem ICH ein WIR wird.



Café International

Die evangelische Kirchengemeinde Gaggenau lädt am **21. März, von 17 bis 18 Uhr**, zum Café International in den Begegnungsraum, Waldstr. 38 in Gaggenau, bei der Traischbach-Sporthalle, ein.

Ziel des Cafés International ist es, an einem gemütlichen Frühstück Menschen miteinander zu verbinden, für Geflüchtete und Einheimische Begegnungen zu schaffen und die deutsche Sprache anzuwenden und damit zu üben.

Alle sind herzlich eingeladen. Auch weitere Mitwirkende werden gesucht, die bei den Vorbereitungen unterstützen können.

Weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Nicola Friedrich oder Pfarrer Alexander Kunick.

Weitere Termine des Cafés International: **2. Mai, 13. Juni** – immer um 17 Uhr.



Kanzeltausch

Am **30. März** tauschen die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Murgtal ihre Gottesdienstorte.

Als gemeinsames Thema haben sie „Murgtälner Flusspredigten“ vereinbart.

In Gaggenau wird sich Pfarrerin Solveigh Walz aus Forbach vorstellen.

Dazu singt an diesem Sonntag unser Kirchenchor.

Im Anschluss ist bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, sich näher kennenzulernen.

Eine zweite Runde mit „Murgtälner Bergpredigten“ folgt am **19. Oktober**.



Ökumenische Radtour - „Tour de Murg“ am 13. Juli 2025

Katholische und evangelische Christinnen und Christen im Murgtal bieten für alle Interessierten eine Radtour auf dem herrlichen Murgtalradweg an.



Abfahrt mit dem Zug /RE 40 ist um **9:33 Uhr** am Bahnhof Gaggenau.

Zustiegsmöglichkeiten sind in Kuppenheim um 9:27 Uhr und in Gernsbach um 9:40 Uhr.

Unser Ziel ist Forbach, 9:57 Uhr.

Um **10:30 Uhr** findet in der Evangelische Kirche Forbach, schräg oberhalb des Bahnhofs gelegen (Schifferstraße 13), ein kurzer ökumenischer Gottesdienst statt.

Gestärkt durch ein zweites Frühstück fahren wir auf dem Radweg bis Obertsrot. Dort besichtigen wir die katholische Kirche.

Weiter geht die Fahrt bis nach Hörden. Wir machen Station bei der Radfahrerkerche und der katholischen Kirche in Hörden.

Der Abschluss unserer Tour ist dann in Gaggenau in St. Marien mit einem kleinen Imbiss und Kaffee und Kuchen.

Auf der Tour besteht Helmpflicht.

Anmeldung bitte bis zum 6. Juli im Evangelischen Pfarrbüro Gaggenau, Telefon 07225/1468 oder

gaggenau@kbz.ekiba.de



Kreative Schreibwerkstatt

Schreiben ist eine Form, sich auszudrücken, und kann viel Spaß machen.

Am Samstag, den **22. März, von 15 bis 17:30 Uhr**, laden wir zum sechsten Mal zu einer Schreibwerkstatt ins Gemeindehaus ein.

Gudrun Knappke, ausgebildete Anleiterin für kreatives Schreiben, wird durch den Nachmittag führen. Dabei wird viel experimentiert. Es geht darum, einen eigenen Ausdruck zu finden, nicht darum, dass druckreife Texte entstehen.

Begegnungscafés im Quartier im Jahr 2025

Wir schauen zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2024.

Unsere Begegnungscafés waren gut besucht.

Ein besonderes Highlight war das Begegnungscafé im Advent im Helmut-Dahringer-Haus. Das Restaurant hat die Besucherinnen und Besucher kaum gefasst. Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag, der durch Beiträge des Kindergartens und der Lebenshilfe erfüllt war. Danke für die logistische Meisterleistung und Unterstützung des Helmut-Dahringer-Hauses.



Beim Erscheinen des Gemeindebriefes liegt schon ein weiteres Begegnungscafé zum Thema „Fasching“ hinter uns.

Die weiteren Termine zum Vormerken sind der **27. Mai, der 16. September** und der **2. Dezember**, jeweils in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16 Uhr, im Evangelischen Gertrud-Hammann-Haus, Eckener Str. 1a in Gaggenau.

Unser Anliegen ist es, Menschen aus unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenzubringen. Wir wollen miteinander feiern und genießen. Mit dabei sind das Helmut-Dahringer-Quartiershaus, die Evangelische Kirchengemeinde, der Kindergarten Jahnstraße, die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, die Bewegte Apotheke, geflüchtete Frauen aus dem Sadiqa-Projekt und Menschen aus der Stadt.

Ausdrücklich sind alle, unabhängig von ihrer Religion und Herkunft, von ihrem Alter und ihrer Lebenseinstellung, herzlich willkommen. Mit jedem Besucher, jeder Besucherin wird unsere Gemeinschaft noch bunter. Wir freuen uns auf Sie!

Jubelkonfirmation

Am **1. Juni 2025, 10:30 Uhr**, laden wir zur **Jubelkonfirmation** in die **Markuskirche** ein.

Anmelden können sich alle, die in den Jahren 1975 (Goldene Konfirmation), 1965 (Diamantene Konfirmation), 1960 (Eiserne Konfirmation), 1955 (Gnaden-Konfirmation), 1950 (Kronjuwelen-Konfirmation) und früher konfirmiert wurden und sich gerne an dieses Ereignis erinnern.

Auch wer nicht in Gaggenau konfirmiert wurde, darf sich gerne melden.

Anmeldung bitte bis zum **11. Mai im Pfarramt**, Eckenerstraße 1a in Gaggenau!

Am besten telefonisch, 07225/1468, oder persönlich zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros.



Bitte machen Sie auch in Ihrem jeweiligen Jahrgang auf das Konfirmationsgedenken aufmerksam.

Wir verfügen nicht über alle Adressen der Jubilarinnen und Jubilare und sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Herzlichen Dank!

Kiki lädt ein

Unsere nächsten Gottesdienste mit Kindern und ihren Familien feiern wir am:

30. März zum Thema wachsen

13. April zum Thema hören

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Kinder in diesem Kiki taufen zu lassen.

1. Juni zum Thema Taufe;
mit Taufen an der Murg am **6. Juli**



Und am **Ostermontag** laden wir um 9:30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück ein. Im Anschluss hören wir die Ostergeschichte und gehen dann auf Eiersuche im Pfarrgarten.

Im Kiki-Gottesdienst hören wir eine biblische Geschichte. Meistens kann man sie nicht nur hören, sondern auch sehen, anfassen, riechen oder schmecken.

Manchmal ist es auch ein Thema oder ein Bilderbuch, das im Zentrum steht. Dazu wird dann gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt.

Ich freu mich auf euch! Eure Kiki und Team

Wir treffen uns jeweils sonntags um **11:30 Uhr** in der Markuskirche oder im Gemeindehaus.

Einen Gottesdienst für Groß und Klein feiern wir außerdem am **23. März**. Da singt unser neu gegründeter Kinderchor.

Schicksale im Großformat

Einladung zur Vernissage am Samstag, den 26. April, um 18 Uhr im Gertrud-Hammann-Haus.

Caritasverband
für den Landkreis
Rastatt e.V.



Der Caritasverband für den Landkreis Rastatt e.V. zeigt gemeinsam mit dem Fotografen Oliver Hurst ein Fotoprojekt über Wohn- und Obdachlose.

Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Baden-Baden e.V. und dem Pädagogium Baden-Baden.

So bietet sich für Sie die Möglichkeit, mehr über das Projekt und die Situation von Menschen ohne abgesicherten Wohnraum hier im Landkreis Rastatt zu erfahren.



Werk von Oliver Hurst

Die Fotos sind bis Ende Mai im Gemeindehaus zu besichtigen.

Ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Maimarkt

Die katholischen und evangelischen Kindergärten feiern an Muttertag, **11. Mai, 10:30 Uhr**, in Kooperation mit kindgenau e.V. einen ökumenischen Familiengottesdienst auf dem Maimarkt.

Der Gottesdienst findet im Bereich des Spielplatzes auf dem Annemasse-Platz statt.

Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen, der Gottesdienst in der Markuskirche entfällt an diesem Tag.

Um **9 Uhr** besteht die Möglichkeit, einen Gottesdienst mit Abendmahl in der Radfahrerkerche Hörden zu besuchen.

Ökumenischer Gottesdienst für Mensch und Tier

Am Sonntag, **1. Juni**, feiern wir um **17 Uhr** einen ökumenischen Familiengottesdienst für Mensch und Tier in der **Festhalle in Oberweier**.

Tierfreundinnen und Tierfreunde werden zusammen mit ihren treuen Begleitern auf Wunsch gesegnet.

Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst für Klein und Groß mit Pfarrer Stoffers und Pfarrer Kunick und ihrem Team.

Evangelisch im Murgtal
Digitale Kirche

Schon seit einiger Zeit sind wir auch in den sozialen Medien unterwegs!

Haben Sie uns schon gefunden?

Facebook: Evangelische Kirche im Murgtal

Instagram: @murgtalkirche

Zentraler Taufgottesdienst an der Murg am 6. Juli 2025, 10:00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden im Murgtal planen einen zentralen Taufgottesdienst am Fluss. Ort für die Taufe ist die Murginsel in Gernsbach, in der Nähe der Altstadt. Die Wiese wird gesäumt von schönen alten Bäumen.

Erreichbar ist die Murginsel nur über eine Fußgängerbrücke.

Der nächstgelegene Parkplatz ist beim Bahnübergang Scheuern in der Igelbachstraße.

Anschließend besteht die Einladung zum gemeinsamen Picknick. Wer mag, kann das Fest in Gemeinschaft feiern.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Evangelischen Pfarrbüro Gaggenau, Telefon 1468 oder gaggenau@kbz.ekiba.de



STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2025** vom 5. März bis 21. April heißt **„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“**.



Frauenkreis/Männerrunde

Themen Frauenkreis für 2025

Termin	Thema	
20. März	15:00 Uhr	Wallfahrtskirche Maria Bickesheim, Durmersheim Besichtigung mit Führung
24. April	19:00 Uhr	Bibliolog mit Pfarrerin Nicola Friedrich
22. Mai	19:00 Uhr	Wo ist nur die Zeit geblieben? Austausch zum Thema Zeit

Themen Männerrunde für 2025

Termin	Thema
01. Apr.	Sonderausstellung "Protest" - Von der Wut zur Bewegung" Staufenberg" Erinnerungsstätte Württ. Landesmuseum in Stuttgart
06. Mai	Schlossführung Barockschloss Mannheim
02. Juni	Wanderung zur Panoramahütte
07. Juli	Gemütliches Beisammensein auf dem Rohwer Hof
15. Sept.	Weinprobe
06. Okt.	Herrnhuter Brüdergemeine in Königsfeld
03. Nov.	Gemeinsames Kochen (Gemeindesaal, ca. 20 Plätze)
01. Dez.	Trinität - Dreieinigkeit verständlich erklären (Musikraum, ca. 18 Plätze)



Auszug aus der Predigt von Bischöfin Mariann Budde

im Gottesdienst zur Amtseinführung von Donald Trump



Washington - In einer Predigt mahnte die anglikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde den US-Präsidenten zu einer barmherzigen Politik – dieser reagierte auf Trump-Art. Auch in der katholischen Kirche zeigt sich wachsender Widerstand gegen manche seiner Pläne.

„Lassen Sie mich ein letztes Plädoyer halten, Herr Präsident.

Millionen haben Ihnen ihr Vertrauen geschenkt, und wie Sie gestern der Nation gesagt haben, haben Sie die schicksalhafte Hand eines liebenden Gottes gespürt.

Im Namen unseres Gottes bitte ich Sie, haben Sie Erbarmen mit den Menschen in unserem Land, die jetzt in Sorge sind.

Es gibt schwule, lesbische und transgender Kinder in demokratischen, republikanischen und unabhängigen Familien, einige fürchten um ihr Leben.

Die Leute, die unsere Ernte pflücken und unsere Bürogebäude reinigen, die in Geflügelfarmen und Fleischverpackungsanlagen arbeiten, die nach dem Essen in Restaurants das Geschirr waschen und in Nachtschichten in Krankenhäusern arbeiten, sind vielleicht keine Staatsbürger oder verfügen über die korrekten Ausweispapiere, aber die überwiegende Mehrheit der Immigranten sind keine Kriminellen.

Sie zahlen Steuern und sind gute Nachbarn.

Sie sind treue Mitglieder unserer Kirchen und Moscheen, Synagogen, Gurdwara und Tempel.

Ich bitte Sie, Herr Präsident, Erbarmen mit denjenigen in unseren Gemeinschaften zu haben, deren Kinder fürchten, dass ihnen ihre Eltern weggenommen werden, und dass Sie denjenigen helfen, die vor Krieg und Verfolgung in ihrem eigenen Land fliehen.

Sie mögen Mitgefühl und ein herzliches Willkommen vorfinden.

Unser Gott lehrt uns, dass wir dem Fremden gnädig sein sollen, denn wir waren alle einst Fremde in diesem Land.

Möge Gott uns die Kraft und den Mut geben, die Würde eines jeden Menschen zu ehren, einander in Liebe die Wahrheit zu sagen und demütig miteinander und vor unserem Gott zu wandeln, zum Wohle aller Menschen, zum Wohle aller Menschen in dieser Nation und der Welt.
Amen.“

Konfi mal anders



Im Februar war Frau **Christel Holl** wieder zu Besuch im Konfirmandenunterricht und leitete die Gruppe an zum Thema: **Mein Gefühl von Gott**.

Es entstanden wunderbare Kunstwerke und die Jugendlichen waren begeistert von der anderen Art, sich dem Thema **Glauben** zu nähern.



Im Rahmen des Konfi-Unterrichts haben Jugendliche die Möglichkeit, an verschiedenen Praktika teilzunehmen.

Dazu gehören der Konfi-Cup, der Kinderbibeltag und ein Besuch im Gerhard-Eibler-Haus.

Hier haben Konfis und Konfi-Teamer zusammen mit Bewohnerinnen des Hauses Fasentküchle gebacken.



Ein Gewinn für alle Beteiligten.



Organisiert und begleitet wurde die Aktion von den erfahrenen Gemeindegliedern Heike Borchers (li) und Kerstin Mätzler.



Konficup im Kirchenbezirk: Unsere Konfis haben den 2. Platz errungen, Glückwunsch!



Klang | Räume

Konzertplanung 1. Halbjahr 2025

Samstag, 29. März, 18 Uhr, Markuskirche
Bach-Konzert, Flavius Wagner (Konzertgitarre)
und Irina Wagner (Klavier)

Samstag, 5. April, 18 Uhr, Markuskirche
Liebe und Freiheit in Dantes Göttlicher Komödie
Lorenzo Bastida (Sprecher), Bella Kublanova
(Renaissance-Querflöte) & Apapat Laoporn
(Gitarre)

**Freitag, 11. April, 19 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche,
Loffenau**
Palmsonntag, 13. April, 19 Uhr, Markuskirche
*"Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz" und 2
Motetten von Heinrich Schütz*
Kammerchor *"Musica et Anima"*
Sukwon Lee (Leitung)

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr, Markuskirche
Studierende der Violinen-Klasse Prof. Christian
Ostertag an der staatlichen Hochschule für Musik
Karlsruhe

Sonntag, 1. Juni, 18 Uhr, Markuskirche
Horn-Konzert, Hornklasse Prof. Will Sanders an
der staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe

Samstag, 28. Juni, 18 Uhr, Markuskirche
CHORlegium BW - der Lehrerchor Baden-
Württemberg
"VISION - alte und neue Chormusik in hell und
dunkel", Leitung: Alexander Stein

Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr, Markuskirche
SPIEL. FREUDE. PUR
18 Studierende und Lehrende Prof. in 3 Beset-
zungen, Werke von M. Ravel, J. Brahms u. a.

Sonntag, 21. September, 18 Uhr, Markuskirche
Xiaolu Li (Violoncello) und Lan-Pao Hsu (Klavier)

Für alle Fragen steht Kantor Sukwon Lee unter
folgender Kontaktadresse zur Verfügung:

E-Mail: Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de,

Telefon: 07225 9700722



EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

**Hallo liebe Kinder (ab 6 Jahren)
und liebe Eltern!**

Habt ihr Freude am Singen und Spielen?
Dann möchte ich euch ganz herzlich einladen,
gemeinsam Musik zu machen!

Zusammen lernen wir tolle Lieder und
haben auch Riesenspaß dabei!

an jedem Dienstag

**um 17:00 - 17:45 im Gemeindesaal der
Markuskirche**

Eckenerstr. 1a, Gaggenau

euer

Sukwon Lee (Kantor)

Eckenerstr. 1a

76571 Gaggenau

☎ 07225 9700722

E-Mail: Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de



Concert
DE LA CHORALE
ENSEMBLE

SAMEDI		DIMANCHE
26	&	27
Avril		Avril
19h00		17h00

EGLISE PROTESTANTE DE SESSENHEIM
ENTREE LIBRE - PLATEAU

Der Chor unserer elsässischen
Partnergemeinde lädt ein

Sonntag Gemeindesaal	16.03.2025 10:30	Gottesdienst, gestaltet von Männern	Männerrunde
Sonntag Gemeindesaal	23.03.2025 10:30	Gottesdienst für Familien und andere, begleitet vom Kinderchor	Pfrin. Friedrich
Sonntag Gemeindesaal	30.03.2025 10:30 11:30	Godi Murgtäler Flusspredigten Kiki - Kirche mit Kindern 	Pfrin. Walz Pfrin. Friedrich + Team
Sonntag Markuskirche	06.04.2025 10:30	Gottesdienst, gestaltet von den KonfirmandInnen	Konfirmandengruppe mit Team
Palmsonntag Markuskirche	13.04.2025 10:30 11:30	Gottesdienst Kiki - Kirche mit Kindern 	Pfrin. Friedrich
Gründonnerstag Gemeindesaal	17.04.2025 19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl	Pfr. Kunick
Karfreitag Markuskirche	18.04.2025 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Ostersamstag Markuskirche	19.04.2025 21:30	Osternacht, Beginn am Osterfeuer und Einzug in die dunkle Kirche	Pfrin. Friedrich Pfr. Kunick
Ostersonntag Markuskirche	20.04.2025 10:30	Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Pfrin. Friedrich
Ostermontag Gemeindesaal	21.04.2025 09:30 10:30	Osterfrühstück Familiengottesdienst	Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	27.04.2025 10:30	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Kunick
Sonntag Markuskirche	04.05.2025 10:30	Gottesdienst	Prädikant Schweig
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	11.05.2025 09:00 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl Ökum. Familiengottesdienst auf dem Annemasse-Platz Kein Gottesdienst in der Markuskirche	Pfr. Kunick Pfr. Kunick
Samstag Markuskirche	17.05.2025 18:00	Abendmahlgottesdienst am Vorabend der Konfirmation	Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	18.05.2025 10:30	Konfirmationsgottesdienst mit dem Posaunenchor	Pfrin. Friedrich
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	25.05.2025 09:30 11:00	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. Kunick Pfr. Kunick
Donnerstag Christi Himmelfahrt Kurpark Bad Rotenfels	29.05.2025 10:30	Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Pfr. Kunick
Sonntag Markuskirche Markuskirche Festhalle Oberweier	01.06.2025 10:30 11:30 17:00	Jubelkonfirmation Kiki - Kirche mit Kindern Gottesdienst für Mensch und Tier 	Pfr. Kunick Pfrin. Friedrich Pfr. Kunick


Pfingstsonntag Markuskirche	08.06.2025 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor	Pfrin. Friedrich
Pfingstmontag St. Jodokus Ottenau	09.06.2025 10:30	Ökumenischer Gottesdienst	Pfrin. Friedrich Pfr. Weil
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	15.06.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst	Pfrin. Friedrich Pfrin. Friedrich
Sonntag Markuskirche	22.06.2025 10:30	Gottesdienst	Pfr. Kunick
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	29.06.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. i. R. H. Friedrich Pfr. i. R. H. Friedrich
Sonntag Murginsel Gernsbach	06.07.2025 10:00	Großes Tauffest kein Gottesdienst in Gaggenau	PfarrerInnen aus dem Kooperationsraum
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	13.07.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. Kunick Pfr. Kunick
Sonntag Markuskirche	20.07.2025 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Sonntag Radfahrerkerche Hörden Markuskirche	27.07.2025 09:00 10:30	Gottesdienst Gottesdienst	Pfrin. Friedrich Pfrin. Friedrich

Helmut-Dahringer Haus			Haus Franziskus		
09.04.2025	10:00	Pfr. Kunick	09.04.2025	10:45	Pfr. Kunick
14.05.2025	10:00	Pfr. Kunick	14.05.2025	10:45	Pfr. Kunick
11.06.2025	10:00	Pfr. Kunick	11.06.2025	10:45	Pfr. Kunick
09.07.2025	10:00	Pfr. Kunick	09.07.2025	10:45	Pfr. Kunick

Oskar-Scherrer-Haus			Gerhard-Eibler-Haus		
11.04.2025	10:00	Pfr. Kunick	11.04.2025	10:45	Pfr. Kunick
09.05.2025	10:00	Pfr. Kunick	09.05.2025	10:45	Pfr. Kunick
13.06.2025	10:00	Pfr. Kunick	13.06.2025	10:45	Pfr. Kunick
11.07.2025	10:00	Pfr. Kunick	11.07.2025	10:45	Pfr. Kunick



Grüner Gockel hatte 15-jähriges Jubiläum



Die Kirchengemeinde Gaggenau blickt auf ihr 15-jähriges Engagement im Grünen Gockel, einer Umweltinitiative der Landeskirche, zurück. Dafür wurde die Kirchengemeinde ausgezeichnet.

Die Urkunde der Landeskirche wurde im Gottesdienst am **2. März** an das Umweltteam überreicht. Dazu war die Gemeinde besonders herzlich eingeladen. Anschließend gab es einen kleinen Empfang.

Was ist der Grüne Gockel überhaupt?

Der Grüne Gockel ist ein System zur Erfassung, Bewertung und Reduzierung der Umweltauswirkungen in der Kirchengemeinde.

Der Grüne Gockel erfüllt die Vorgaben des europäischen Öko-Audits EMAS.

Schöpfung bewahren: Wir reduzieren unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. CO₂-Ausstoß, Trinkwasserverbrauch, Abfallaufkommen, Schadstoffeintrag, Flächenversiegelung).

Verbrauchskosten senken: Durch den bewussten Umgang mit den Ressourcen verringern sich auch die Kosten (z.B. für Wärmeenergie, Strom, Wasser und Abfall).

Vorbild sein: Die Kirchengemeinde Gaggenau will mit gutem Beispiel vorangehen und durch ihr Engagement auch andere zur Bewahrung der Schöpfung motivieren.

Woche der Diakonie 2025

Unter dem Motto:
Teilen macht ganz #AUS LIEBE
findet in diesem Jahr vom **29. Juni - 6. Juli** die „Woche der Diakonie“ statt.

„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: ihr Wissen, ihr Können und ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können, und ihren

Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Diakonie 
Baden

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrechtzuerhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass wir, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Danke für Ihre Unterstützung

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de
oder bei Pfr. Volker Erbacher
erbacher@diakonie-baden.de

Bankverbindung:
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau
Evang. Kirchengemeinde Gaggenau
DE91 6625 0030 0050 0054 20
Stichwort: Diakonie

Gruppen und Kreise

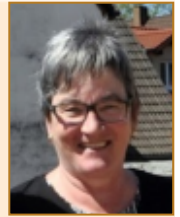
Frauenkreis Bad Rotenfels

I.d.R. am letzten Donnerstag im Monat im Gertrud-Hammann-Gemeindehaus
Kontakt: Helen Hornung
Tel. 07225 - 45 86



Ökumenischer Seniorenkreis

I.d.R. am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
im Kath. Gemeindezentrum St. Jodok Ottenau, Friedhofstr. 1A
Kontakt: Christa Schmitt
Tel. 07225 - 25 00



Männerrunde

Kontakt:
Hans-Jürgen Babbick
Tel. 07225 - 7 24 78
Treffen monatlich, i.d.R. am ersten Montag um 19:00 Uhr



Pfadfinder

Kontakt: Nadja Bastian
Email: info@stamm-john-rabe.vcp-baden.de

Christlicher Gesprächskreis

Kontakt: Christine Bernhardt
Tel. 07225 - 98 56 94

Der Kreis trifft sich i.d.R. einmal monatlich montags um 19:30 Uhr. Ort auf tel. Anfrage.

Kinderchor

Probe: dienstags von 17:00 – 17:45 Uhr im Gemeindesaal



Chor „Cantiamo“

Probe: dienstags von 19:00 - 20:30 Uhr im Gemeindesaal

Posaunenchor

Probe: mittwochs von 18:30 - 20:00 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt:

E-Mail Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de
Tel. 07225 9 70 07 22, Handy: 0159 0131 1933

Arbeitskreis Friedensgebet

Abwechselnd mit der katholischen und der evangelischen Gemeinde laden wir an **jedem ersten Samstag im Monat um 10:30 Uhr** zum Friedensgebet in die Innenstadt vor der St. Josefskirche ein.



Über neue Mitglieder freuen wir uns.
Kontakt über das Pfarramt, Tel. 1468.

Kinderbibeltag am 5. April

Wir laden alle Kinder im Grundschulalter am Samstag, den **5. April**, von **10 bis 14:30 Uhr** ins Gertrud-Hammann-Haus ein.

Wir hören eine spannende Geschichte aus der Bibel, in der ein abgeschlagenes Ohr eine Rolle spielt.
Erst hören wir die Geschichte, dann basteln, spielen, backen und erzählen wir dazu an verschiedenen Stationen. Zwischendurch gibt es Pizza Margaritha.

Um 14 Uhr laden wir die Eltern ein, um ihnen vorzuführen, was wir gemacht haben.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt bis zum **27. März**.
Der Kostenbeitrag beträgt 5 €.





Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Wenn ihr Demokratie leben
und gestalten wollt:
Kommt nach Hannover!



v.l.n.r.: Dr. Stefanie Rentsch, Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund, Landesbischof Ralf Meister und Generalsekretärin des Kirchentages Dr. Kristin Jahn (Foto:Kirchentag/D.Rossbach)

mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit:

Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – der Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst.

Die **Gemeinschaft und der Austausch** untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie –

überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach *1.Kor. 16, 13-14*). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets/!



Quelle: kirchentag.de

Atempause im Kloster

vom 25.-29. Juni 2025

Raus aus dem Alltag – Atem holen – Abstand gewinnen – sich selbst und Gott begegnen – sich neu orientieren

Die Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau lädt zu einer Auszeit im Kloster ein.

Von Mittwoch, 25. Juni, bis Sonntag, 29. Juni, nimmt die Gruppe am Leben der Schwestern von Grandchamp teil.

Wir wohnen im Einkehrhaus der Schwesternschaft, dem Sonnenhof, der idyllisch schön über dem Schweizer Dörfchen Gelterkinden bei Basel liegt. In der Schwesternschaft gliedern vier meditative Andachten den Tag, ähnlich wie in Taizé.

Pfarrerinnen Nicola Friedrich und Pfarrer Alexander Kunick werden der Gruppe zwei Mal am Tag einen biblischen Impuls mitgeben.

Der Rest des Tages wird im Schweigen verbracht, auch die Mahlzeiten.

Das ist für die meisten eine ungewohnte Erfahrung. Es ist ein angeleitetes, von der Gemeinschaft getragenes Schweigen, das helfen soll, ohne Ablenkung bei sich anzukommen und bei dem, was gerade wichtig ist. Pfarrerin Friedrich, Pfarrer Kunick und die Schwestern bieten Einzelgespräche für die Teilnehmenden an.



Aus dem großem Gruppenraum Kikötö hat man einen weiten Blick Richtung Gelterkinden.



Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam mit den Schwestern ein. Die herrliche Umgebung lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein.



Jeder Gast hat ein Einzelzimmer, das in seiner klaren Einfachheit dazu einlädt, den Alltag hinter sich zu lassen.

Wir wohnen in einfach eingerichteten Einzelzimmern. Die Unterbringung mit Vollpension kostet 300 €. Kursgebühren fallen keine an. Eine gemeinsame Fahrt wird organisiert.

Mit unserem Angebot richten wir uns an Menschen aller Konfessionen, aber auch an Menschen ohne kirchliche Zugehörigkeit.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Friedrich (Tel. 07225/71358) oder Pfarrer Kunick (Handy 0176-47132073).

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 1. Juni 2025** im **Evangelischen Pfarrbüro**, Eckenerstr. 1a, 76571 Gaggenau, Telefon 1468

E-Mail: gaggenau@kbz.ekiba.de

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt.

Filmabende, jeweils um 19 Uhr im Gertrud-Hammann-Haus

am Donnerstag, 20.3.	am Donnerstag, 8.5.	am Donnerstag, 5.6.
<p>„Das leere Grab“</p> <p>Der Produzent Christoph Holthof wird anwesend sein und steht für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.</p> <p>Inhalt & Pressenotiz Bis heute lagern zehntausende menschliche Gebeine aus ehemaligen Kolonien in deutschen Museen.</p> <p>Bis heute ist unklar, wie sie identifiziert und zurückgeführt werden können....</p>	<p>„The Old OAK“</p> <p>Inhalt & Pressenotiz Die glorreichen Zeiten liegen längst hinter dem alten Grubendorf im Nordosten Englands.</p> <p>Im The Old Oak genannten Pub treffen sich nun regelmäßig die Arbeiter, die einst unter Tage ihr Werk verrichteten und schließlich ihrer Meinung nach vom System verraten und ausgespuckt wurden.</p> <p>Doch auch diese Stammgäste reichen Pubinhaber TJ Ballantyne (Dave Turner) nicht, um den Laden vor dem Ruin zu retten...</p>	<p>„Schmetterlinge im Ohr“</p> <p>Inhalt & Pressenotiz Der Geschichtslehrer Antoine, gespielt von Drehbuchautor und Regisseur Pascal Elbé, nimmt weder die Worte seiner Freundin Florence (Julia Faure) noch das lange und laute Klingeln seines Weckers oder gar den Feuersalarm in der Schule wahr – was alsbald dazu führt, dass Florence das Weite sucht und es zu diversen Beschwerden in Antoines Umfeld kommt.....</p>

Dichterlesung



Wäre da doch jemand, der mich hört. Wege durch Zeiten des Leids

Lesung und Gespräch mit Thomas Weiß am Donnerstag, 3. April 2025, 19 Uhr im Gertrud-Hammann-Haus

Wo ist Gott, wenn es im Leben so richtig schlecht läuft?

Als Seelsorger hat Thomas Weiß oft versucht, mit betroffenen Menschen Antworten auf diese Frage zu finden.

Als ihn selbst die Not trifft und eine Krankheit sein Leben bedroht, wird ihm schal, was er gesagt und sich zurechtgelegt hat.

Gott rückt ihm fern. Findet er in seiner Angst noch Gehör bei dem, auf den er bisher vertraut hat?

Er zweifelt, aber er will diesen Gott nicht loslassen. Die Meditationen, Gedichte, kleinen Geschichten und Essays dieses Buches sind Zeugnisse dieses Ringens.

Sie zeigen:
In der Angst kann gerade der Zweifel die Gestalt des Glaubens sein, die durch die Not hindurchträgt.





Kulturen erleben,
Menschen begegnen.



23. - 30. September 2025

Kirchenburgen und Moldauklöster mit Pfarrer Alexander Kunick

8-tägige Sonderreise

Lust darauf, in
Gemeinschaft zu
verreisen?



Highlights

- Altstadt-Spaziergang Bukarest
- Kirchenburgen in Siebenbürgen
- Moldauklöster der Bukowina
- Mystische Landschaften Transsilvaniens
- Die Geschichte deutscher Auswanderer
- Orgelkonzert und Besuch eines Kinderheims
- Besuch des größten Doms Südosteuropas und des „Dracula-Schlusses“

Sprechen Sie mich gerne an.

Über die Reise

Sie geht über Bukarest zu den Klöstern an der nördlichen Moldau, die die Beinamen tragen: „Sixtinische Kapelle des Ostens“ oder „Gesicht in Grün und Licht.“

Herrliche Fresken bedecken Innen- und Außenwände und sind ein Anziehungspunkt in dieser Region.

Weiter geht die Fahrt nach Siebenbürgen, auch Transsilvanien genannt. Dort ließen sich im Laufe der Geschichte immer wieder auch Siedler aus dem deutschsprachigen Raum nieder. Wir sehen ausgewählte Orte wie Sibiu/Herrmannstadt, Medias und Kronstadt.

Neben dem Besichtigungsprogramm sind auch Begegnungen geplant: unter anderem mit Redakteuren der Allgemeinen Deutschen Zeitung in Bukarest, mit Menschen in einer sozialen Einrichtung, mit Verantwortlichen örtlicher Kirchengemeinden, die über die Situation nach der Auswanderungswelle der deutschsprachigen Bevölkerung berichten.

Im Reisepreis **ab 1.715,00 €** (richtet sich nach der Teilnehmendenzahl) sind der Flug ab Frankfurt nach Bukarest, alle Eintritte, Halbpension in guten Hotels, die landeskundliche Reiseleitung und das Trinkgeld für das örtliche Personal enthalten.

Eine Infoveranstaltung zur Reise gibt es am Montag, 19. Mai, 19 Uhr im Gertrud-Hammann-Haus, Eckener Str. 1a, 76571 Gaggenau.

Willkommen sind alle, die sich auf eine christlich ausgerichtete Reise freuen, egal welcher Konfession, mit und ohne Kirchenzugehörigkeit.

Informationen über den Reiseverlauf sowie das Anmeldeformular sind erhältlich bei Pfarrer Alexander Kunick, Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau, Telefon 07225-1468 oder 0176-47132073. Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2025.



Pfingstgespräche



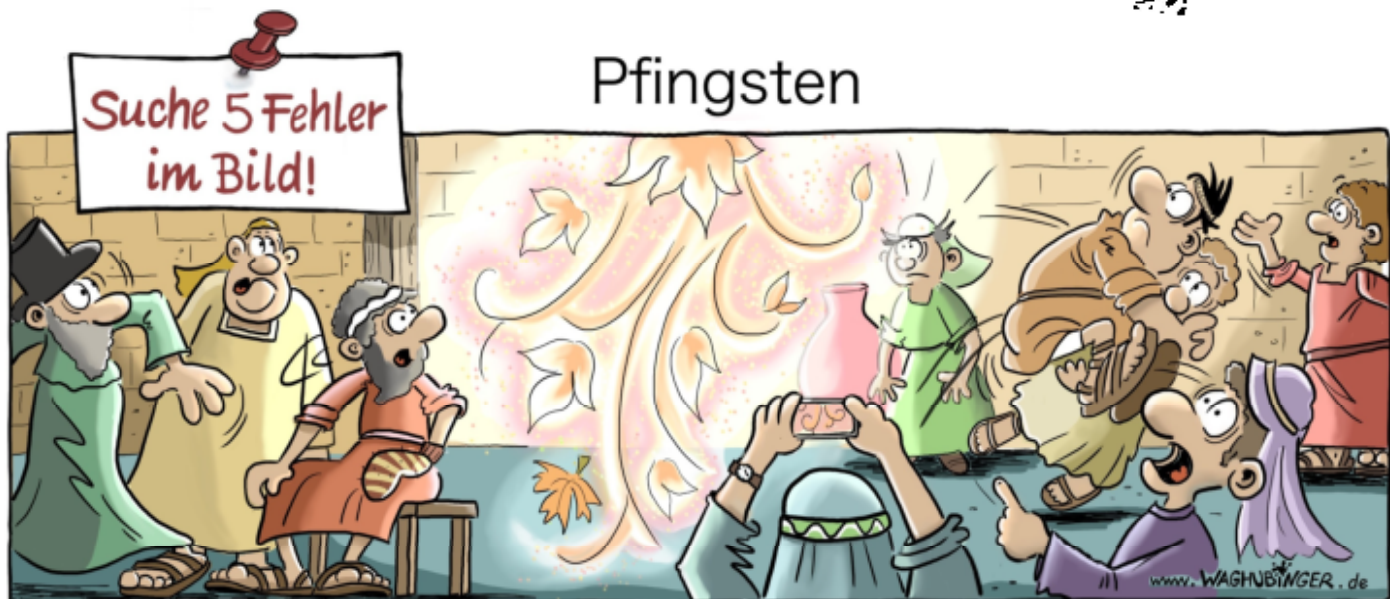
Ki... Wie sicher ist sicher

GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
GEDANKEN wie das weite Meer:
Tief und manchmal stürmisch
und weiter als der Horizont.

Grafik: Kostka

Frohe...



Zylinder, Handschuh, Blatt, Armbanduhr, Handy



» Gebt die Liebe und Freude weiter, die ihr hoffentlich in euch tragt! Christen können wirklich erlöster aussehen, wenn sie Gottes Liebe annehmen.

CARVEN JÄGER



» Wir suchen nach einer neuen Streitkultur. Hoffentlich finden wir dabei den Unterschied zwischen zornig vorgetragenen Argumenten und hasserfüllten Parolen.

CARVEN JÄGER

Hoffentlich...

Gabriele Seifert



nein, nicht hoffentlich, sondern besser *eigentlich* kann diese Liebesgeschichte zwischen Katharina und Hans nicht gut ausgehen.



In **Jenny Erpenbecks** Roman *Kairos*, der 2023 mit dem Booker Prize ausgezeichnet wurde, geht es um eine am Ende toxische Beziehung einer 19jährigen jungen Frau und eines 34 Jahre älteren Mannes Ende der 80er Jahre in Ostberlin.

Hans ist Schriftsteller und überzeugter Sozialist, Katharina macht eine Ausbildung als Setzerin und nimmt den politischen Verhältnissen gegenüber eine eher gleichgültige Haltung ein.

Ihre Liebe schwankt zwischen Leidenschaft und Gewalt, Wahrheit und Lüge, Betrug und Hingabe vor dem Hintergrund der untergehenden DDR.

Der Augenblick des flüchtigen Glücks, der günstigen Gelegenheit (=Kairos) ist vorüber und die Liebe geht verloren.

Hans offenbart sich als Stasi-Spitzel und Katharina unterwirft sich seiner perfiden Machtausübung. Er glaubt an „das Wunder der Liebe“ und träumt von einem idealen sozialistischen Staat.

Sein dominantes Verhalten gegenüber seiner Geliebten löste eine heftige Debatte unter uns aus, von Unverständnis bis hin zur Ablehnung des Romans.

Die Autorin, 1967 in Ostberlin geboren, entstammt einer Schriftstellerdynastie. Sie arbeitet u.a. auch als Regisseurin und inszeniert Opern und Musiktheater.

Mir persönlich hat der Roman gefallen, er enthält autobiografische Elemente und ihre Beschreibung der Zeiten des Umbruchs am Ende des Buches ist nicht nur glänzend formuliert, sondern auch äußerst informativ.

„Ein großer Roman zur Zeitgeschichte“ (Judith von Sternburg, Frankfurter Rundschau).

Ein bisschen in Mode gekommen sind Biografien von Schauspielern.

Mit Skepsis wurde deshalb auch der Vorschlag angenommen, das Buch *Vaterländer* von **Sabin Tambrea** zu lesen.

Es ist die Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie, die in einem dreiteiligen Roman geschildert wird.

Im ersten Teil, befanden einige, gebe es viel „Bla Bla“, „viele Extrateile“ und „zu viele Personen“, im 2. Teil geht es um willkürliche Gewalt und um die Geschichte des Großvaters.

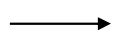
Die Entscheidung des Vaters Bela, Rumänien schließlich 1985 zu verlassen, bedeutet, die Trennung der Familie 2 Jahre zu ertragen. Beeindruckend ist der Zusammenhalt der Familie trotz vieler Entbehrungen und Enttäuschungen.

Der Autor, 1984 in Rumänien geboren, hat sich als Schauspieler in Deutschland einen Namen gemacht.

Als Schriftsteller hat er uns nicht ganz überzeugt.

Vaterländer erscheint uns stilistisch manchmal zu schwerfällig, liefert aber eindrucksvolle Beschreibungen der Unterdrückung und des Terrors des Ceausescu Regimes, was uns Leser*innen wiederum animiert, generell über das Wesen der Diktatur nachzudenken.

Als Autobiografie hat das Buch Gefallen gefunden, aber nicht unbedingt als literarisches Highlight.



Fortsetzung...

Gespannt war ich auf die Lektüre von **Gaea Schoeters** *Trophäe* und wurde nicht enttäuscht!



Schoeters ist eine 1976 geborene flämische Autorin. Sie arbeitet u.a. als Journalistin und Drehbuchautorin.

Für dieses Buch erhielt sie bereits einen Literaturpreis und Denis Scheck meint, es „zieht einem den Boden unter den Füßen weg...“

Die Autorin nimmt uns mit auf die Jagd und wir erfahren detailgenau den Ablauf einer Großwildjagd in der Savanne Südafrikas, obwohl sie selbst nie dort gewesen ist!

Es geht um White Hunter (der Name ist kein Zufall!), einen steinreichen Amerikaner und Großwildjäger, der seine Big Five (Löwe, Elefant, Nashorn, Büffel, Leopard) vollmachen und ein Spitzmaulnashorn erlegen möchte.

Eine Jagdlizenz hat er sich „erkauft“ und wird von van Heeren, seinem Jagdorganisator, den er über 20 Jahre kennt, unterstützt.

Die Jagd scheitert, Wilderer kommen ihm zuvor...

Sein Safari-Anbieter macht ihm einen Vorschlag: The Big Six. Zuerst ist Hunter entsetzt, denn es bedeutet, statt Tiere Menschen zu jagen.

Schließlich lässt er sich auf einen unglaublichen Deal ein und die Jagd auf einen jungen Einheimischen erscheint ihm legitimiert.

Das Ende dieser Geschichte soll hier nicht verraten werden...

Für Hunter ist Afrika ein riesiger Vergnügungspark, die Einheimischen stehen unter ihm und alles ist käuflich. Seine postkoloniale Haltung ist unübersehbar, aber wir erfahren auch, dass die Großwildjagd ein enormer Wirtschaftsfaktor ist und zum Artenschutz beiträgt.

Es entsteht unter uns eine Diskussion über die unterschiedlichen Moralvorstellungen von Menschen dort und hier und WAS IST EIN MENSCHENLEBEN WERT?

Schoeters hat nicht ohne Grund ein Zitat von Joseph Conrad aus „Heart of Darkness“ an den Anfang des Romans gestellt.

Wir können das Buch nicht lesen, ohne an die Ausbeutung des Kongo-Freistaates des belgischen Königs Leopold II. zu denken.

Die unvorstellbaren Grausamkeiten, die wegen der Kautschukgewinnung an der Bevölkerung begangen wurden, sind einmalig in der Geschichte des Kolonialismus.

Die Bevölkerungszahl der belgischen Kongokolonie, die zum Privatbesitz(!) des belgischen Königs gehörte, wurde durch Morde, Verstümmelungen, Hungersnöte etc. nahezu halbiert...



"Weißes Gold": Die heutige Demokratische Republik Kongo war ab 1885 im Privatbesitz des belgischen Königs Leopold II. Die belgischen Kolonialherren misshandelten und versklavten die Bewohner und beuteten das Land aus. Zunächst ließ Leopold Elfenbein an diversen Sammelstellen im Land zusammentragen und es massenweise nach Europa schiffen.

Ich denke, dieses Buch ermahnt uns auch, in die Vergangenheit zu blicken, uns an die gravierende Verletzung von Menschenrechten und an das an diesen Menschen begangene Unrecht zu erinnern und - HOFFENTLICH(!) - etwas für die Gegenwart und die Zukunft daraus zu lernen.

Gaggenau für Demokratie

Gabriele Seifert



Das Bündnis - Gaggenau für Demokratie - hat sich im **Dezember 2024** am Mahnmal im Erlich zu einer Kranzniederlegung getroffen, um der Ermordeten unweit dieser Stelle zu gedenken.



Im Gedenken an damals liegt auch die Mahnung an heute, wachsam zu sein und die Demokratie zu schützen.

„Es geht nicht darum, Vergangenheit zu bewältigen. Das kann man gar nicht. Sie lässt sich ja nicht nachträglich ändern oder ungeschehen machen.“

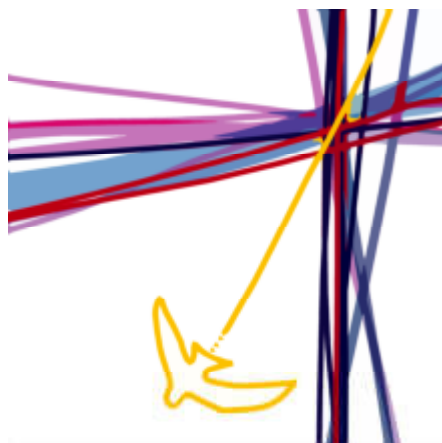
*Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“
Bonn, 8. Mai 1985, R. v. Weiszäcker*

Am 25.11., am 30.11. und am 1.12.1944 wurden 27 Häftlinge des Sicherungslagers Rotenfels, amerikanische und britische Kriegsgefangene und französische Widerstandskämpfer, durch die SS erschossen und in Bombentrichtern verscharrt.

In kurzen Ansprachen erinnerten die Vertreter*innen des Bündnisses daran, dass die Toten Opfer staatlicher Willkür und sinnloser Machtausübung wurden, weil der Rechtsstaat außer Kontrolle geraten war und an seiner Stelle die Diktatur ihre Henker zu ihrem schamlosen und unmenschlichen Vorgehen ermächtigt hatte.



Wann	Was	Wo	siehe
20.03.25, 19:00	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
21.03.25, 17:00	Café International	Traischbach-Sporthalle	S. 6
22.03.25, 15-17:30	Kreative Schreibwerkstatt	Gemeindehaus	S. 7
30.03.25	Kanzeltausch	Markuskirche	S. 6
30.03.25, 11:30	Kiki lädt ein	Markuskirche	S. 8
03.04.25, 19:00	Dichterlesung	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
05.04.25, 10-14:30	Kinderbibeltag	Gertrud Hammann-Haus	S. 17
13.04.25, 11:30	Tauf-Kiki	Markuskirche	S. 8
26.04.25, 18:00	Vernissage: Schicksale	Gertrud-Hammann-Haus	S. 8
30.04.-04.05.25	Evang. Kirchentag	Hannover	S. 18
02.05.25, 17:00	Café International	Traischbach-Sporthalle	S. 6
08.05.25, 19:00	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
11.05.25, 10:30	Familiengottesdienst	Maimarkt	S. 8
27.05.25, 14:30-16:00	Begegnungscafé	Gertrud-Hammann-Haus	S. 7
01.06.25, 10:30	Jubelkonfirmation	Markuskirche	S. 7
01.06.25, 11:30	Kiki lädt ein	Markuskirche	S. 8
01.06.25, 17:00	Ökum. Godi für Mensch + Tier	Festhalle Oberweier	S. 9
05.06.25, 19:00	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 20
25.06.-29.06.25	Atempause im Kloster	Gelterkinden	S. 19
06.07.25, 10:00	Zentraler Taufgottesdienst	Murginsel Gernsbach	S. 9
13.07.25	Ökumenische Radtour	Murgtal	S. 6
16.09.25, 14:30-16:00	Begegnungscafé	Gertrud-Hammann-Haus	S. 7
23.09-30.09.25	Bildungsreise	Moldau, Siebenbürgen	S. 21
19.10.25	Kanzeltausch	Murgtal	S. 6
30.11.25	Kirchenwahlen	Kirchengemeinde	S. 5
02.12.25, 14:30-16:00	Begegnungscafé	Gertrud-Hammann-Haus	S. 7



Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung wächst.

